

Die Asiatische Hornisse breitet sich rasant aus

Die saarländischen Imker bitten um Mithilfe aus der Bevölkerung – Sichtungen sollten schnellstmöglich gemeldet werden

Saarbrücken. „Wir wollen keine Panik verbreiten, aber wir müssen aufmerksam bleiben und schnellstmöglich handeln, da es im Saarland keine Ecke mehr gibt, wo die Asiatische Hornisse (*Vespa Velutina nigrithorax*) nicht nachgewiesen wurde. Einige Nester der invasiven Art wurden bereits in der Nähe von Kindergärten und Schulen gesichtet und dies ist nicht ganz ungefährlich. Der neueste Fund wurde an den SHG Kliniken in Merzig entdeckt. Hier hat sich die Asiatische Hornisse an der Gebäudefront eingnistet. Deshalb unsere eindringliche Bitte an die ge-

samte Bevölkerung: Wachsam bleiben und bei einem Fund sofort die Experten zu Rate ziehen. Niemand soll eigenständig handeln“, sagt Irmgard Forster-Seiwert, Vorsitzende des Kreisverbandes der Imker Saarlouis e.V. Um die heimischen Insekten und auch die Honigbienen vor diesen Räubern zu schützen, ist

es absolut wichtig, dass viele Naturfreunde mithelfen. Aktuell ist es wichtig, möglichst viele Nester der Asiatischen Hornissen zu finden. Neben den Primärnestern, die man an geschützten Stellen wie Dachvorsprüngen, in Schuppen oder in Hecken findet, werden aktuell sogenannte Sekundärnester meist in hohen Bäumen ange-

legt. Dort werden neue Königinnen großgezogen, die nächstes Jahr neue Kolonien gründen werden. Deshalb ist die Unterstützung aus der Bevölkerung notwendig. Zum einen bei der Suche nach einzelnen Individuen und zum anderen bei der Nestsuche. Zur Nestsuche kann es möglich sein, dass Imker darum bitten den Garten betreten zu dürfen. Trotz der zunehmenden Ausbreitung der Asiatischen Hornisse steht für Irmgard Forster-Seiwert eines fest: „Wir sind erst am Anfang der Invasion.“ Denn nicht nur die immer wärmer werdenden Winter in Deutschland sind

für diese Insekten von Vorteil. Im Falle der Asiatischen Hornisse fehle es hierzulande vor allem an geeigneter Konkurrenz und natürlichen Fressfeinden, wie Forster Seiwert betont. Weitere Informationen unter www.saarlandimker.de. jb

Die Europäische Hornisse, die es zu schützen gilt.	Die Asiatische Hornisse, die unser Ökosystem gefährdet.
<p>Brust und Kopf: rotbraun Hinterleib: gelb mit schwarzen Binden und Punkten Beine: rotbraun</p>  <p><i>Eric Isselée - stock.adobe.com</i></p>	<p>Brust und Kopf: schwarz Hinterleib: überwiegend schwarz mit gelb-orangen Binden Beine: schwarz-gelb</p>  <p><i>Brais Seara - stock.adobe.com</i></p>

Haben Sie eine Asiatische Hornisse gesichtet?

Dann bitte schnellstmöglich melden bei **Andreas Werno**, E-Mail a.werno@umwelt.saarland.de, Tel. (0681) 501-3461 mit Angabe von Sichtungs-/Fundort, am besten mit Foto.

Bitte nur melden selbst bitte keine Hand anlegen, ein Fachmann schaut sich das vor Ort an und entscheidet, was zu tun ist.